HSLU Hochschule Luzern

Musik

# «Die schwarze Spinne»

**Oper in zwei Akten von Willy Burkhard**
Samstag, 14. November 2026, 19:30 Uhr, Der MaiHof Luzern
Sonntag, 15. November 2026, 17:00 Uhr, Theater Casino Zug

FH Zentralschweiz

**Musik**
Willy Burkhard

**Libretto**
Robert Faesi und Georgette Boner
nach der gleichnamigen
Erzählung von Jeremias Gotthelf

**Uraufführung**
1. Fassung: 28. Mai 1949,
Stadttheater Zürich
2. Fassung: 30. Mai 1954,
Stadttheater Basel (hier gespielt)

**Besetzung**

| | |
|---|---|
| Priester | Alexandre Beuchat |
| Junge Frau | Serafina Giannoni |
| Blinde Ahne | Laura Brecht |
| Lindauerin | Judith Schmid |
| Ruech | Tobias Hächler |
| Bauer | Flurin Caduff |
| Bäuerin | Aude Suter |
| Ritter/Stimme | Konstantin Wolff |
| Erzähler | Walter Sigi Arnold |

HSLU Sinfonieorchester, HSLU Chor

| | |
|---|---|
| Musikalische Leitung | Clemens Heil |
| Choreinstudierung | Marco Amherd, Ulrike Grosch |

Kooperation der HSLU – Musik
mit der Willy Burkhard-Gesellschaft

WILLY BURKHARD
GESELLSCHAFT
willyburkhard.ch

**Konzertante Aufführungen**
**(in deutscher Sprache)**

Samstag, 14. November 2026, 19:30 Uhr,
Der MaiHof Luzern, freier Eintritt/Kollekte

Sonntag, 15. November 2026, 17:00 Uhr,
Theater Casino Zug, Tickets:
CHF 40.–/15.–, theatercasino.ch

# Inhalt

Als der Feudalherr seinen Untertanen einen unerfüllbaren Auftrag erteilt, schliesst die Dorfgemeinschaft einen Pakt mit dem Grünen Jäger. Die Tat gelingt, doch nun verweigern die Bauern den Lohn: ein ungetauftes Kind. Da sorgt schon bald eine schwarze Spinne für Elend und Tod im Dorf …

Wie stark prägen Moral und Ethik unser Handeln? Sollen Dritte den Preis des eigenen Wohlstands bezahlen? Kann selbstlose Nächstenliebe in der Moderne noch als Leitbild dienen? Diesen Fragen stellte sich der Dichter Jeremias Gotthelf in seiner 1842 erschienenen Novelle «Die schwarze Spinne». Hundert Jahre später fasste der Komponist Willy Burkhard die Schweizer Sage über Schuld und Sühne als zweiaktige Oper, wobei er sowohl die wesentlichen Figuren und das Hauptgeschehen als auch deren Einbettung in eine retrospektive Rahmensituation beibehielt. Auf innovative Weise verband er gesprochenes Drama, ernste Oper und narrativen Tanz zu einer erzählerischen Einheit, erschwerte damit aber auch die Aufführungsmöglichkeiten.

Da die exemplarisch-abstrakte Handlung ebenso wie die Dominanz des Chores das Werk in die Nähe eines Oratoriums rücken, entschloss sich Burkhard zu einer zweiten Fassung, für die er die gesamte Rahmenhandlung dem ohnehin vorgesehenen Erzähler übertrug. Der formal strenge Aufbau der Komposition, der für jeden der beiden Akte sieben in sich geschlossene Bilder vorsieht und dabei unterschiedliche, aber klar gefasste Satzstrukturen ausbildet, blieb unverändert. Die Hochschule Luzern – Musik fokussiert insofern auf die bereits immanente Gestalt eines Oratoriums, als sie diese zweite Fassung von 1954 nicht in einer szenischen, sondern in einer konzertanten Version präsentiert.

# Symposium
# «Das Schweizer Musiktheater im 20. Jahrhundert: Entwicklungen, Tendenzen und Perspektiven»

**Freitag, 13.11.2026, Hochschule Luzern – Musik, Raum 327**

| | |
|---|---|
| 09:45 – 10:00 Uhr | Begrüssung und Einführung |
| 10:00 – 10:50 Uhr | Alois Koch: *Willy Burkhard – «Die schwarze Spinne» op. 80: Oper oder Oratorium?* |
| 11:00 – 11:50 Uhr | Beat Föllmi (Université de Strasbourg): *Schweizer Literaturopern im 20. Jahrhundert. Themen, Variationen, Strategien: Othmar Schoeck – Heinrich Sutermeister – Rudolf Kelterborn* |
| 13:30 – 14:20 Uhr | Hein Sauer (Universität Zürich): *Armin Schiblers «Die späte Sühne» zwischen Bruch und Tradition* |
| 14:30 – 15:20 Uhr | Dominik Sackmann (Zürcher Hochschule der Künste): *«…auch eine Mißgeburt»: Klaus Hubers «Im Paradies oder Der Alte vom Berge» (1975)* |
| 15:20 – 16:00 Uhr | Kaffee |
| 16:00 – 16:50 Uhr | Michael Kunkel (Fachhochschule Nordwestschweiz): *Untertrumpfen: Drei möglichst untheatralische Szenen mit Urs Peter Schneider* |
| 17:00 – 17:50 Uhr | Leo Dick (Hochschule der Künste Bern): *Von der TV-Oper zum Community-Projekt: Die schwarze Spinne im Medienwandel* |

**Samstag, 14.11.2026, Hochschule Luzern – Musik, Raum 327**

| | |
|---|---|
| 10:00 – 10:50 Uhr | Lukas Näf (Zürcher Hochschule der Künste): *Das Schweizer Musiktheater des 20. Jahrhunderts in der professionellen Musikkritik* |
| 11:00 – 11:50 Uhr | Doris Lanz (Université de Genève, Universität Zürich): *Musiktheater von Komponistinnen im 20. Jahrhundert: Eine Spurensuche aus Schweizer Perspektive* |
| 13:30–14:20 Uhr | Carolin Stahrenberg (Anton Bruckner Privatuniversität): *«Du wirst das Gleichgewicht verlieren, das ist alles»: Mobilität, Gender und Nachkriegszeit in Paul Burkhards «Das Feuerwerk» (1950)* |
| 14:30 – 15:20 Uhr | Thomas Meyer: *Neues Musiktheater auf dem Lande* |
| 15:20 – 16:00 Uhr | Kaffee |
| 16:00 – 16:50 Uhr | Reimar Walthert (Bühne Burgäschi, Universität Zürich): *Der Verleger Armin Robinson und die Musikverlag Zürich AG* |
| 17:00 – 17:50 Uhr | Timur Sijaric (Hochschule Luzern – Musik): *Sechs Mal «Der fidele Bauer»: Operette, Wiederholung und soziale Kohäsion am Stadttheater Sursee* |

**Hochschule Luzern**
**Musik**
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern-Kriens

T +41 41 249 26 00
musik@hslu.ch
hslu.ch/musik

10-2026